© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XIX. Jahrg. Juli 1893. No. 13.

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Odonaten von Victoria in Kamerun, gesammelt von Herrn Dr. Paul Preuss, determiniert von Dr. F. Karsch.

Im Jahrgang XVII (1891) der Entomologischen Nachrichten veröffentlichte ich Seite 65—81 eine Uebersicht der von Herrn Dr. Paul Preuss in Kamerun: bei Kribi und auf der Barombi-Station, für das Museum für Naturkunde in Berlin gesammelten Libellen-Arten, 28 an Zahl. Im 37. Bande der Berliner Entomologischen Zeitschrift (1892) beschrieb ich ferner Seite 15—16 eine neue von Herrn Dr. Paul Preuss bei Buea im Kamerungebirge entdeckte Corduliide: *Macromia paula.* Zur Vervollständigung des Verzeichnisses aller von Herrn Dr. Paul Preuss für das Museum in Berlin aus Kamerun gesendeten Arten führe ich hier die beiden von demselben ausgezeichneten Insectensammler in Victoria gesammelten Arten auf, von denen nur die eine: *Sapho orichalcea* M'L., schon von der Barombi-Station verzeichnet wurde, während mit der anderen, *Heliaeschna fuliginosa* Selys, die Zahl der von Preuss in Kamerun für das Berliner Museum gesammelten Odonaten-Arten auf 30 steigt.

Calopterygidae.

Sapho orichalcea M'L.

Ein noch nicht ganz ausgefärbtes ♂ mit gelbem Pterostigma zeigt die normalen Dimensionen, ein zweites gleichfalls noch nicht völlig ausgefärbtes ♂ mit schwarzem Pterostigma ist dagegen aussergewöhnlich klein und könnte bei oberflächlicher Betrachtung für *Sapho ciliata* (F.) gehalten werden, von der es aber schon durch die breiten Flügel leicht zu unterscheiden ist; der Hinterleib dieses Exemplares misst nur 45 (sonst 48), ein Hinterflügel 35 (sonst 40—42 mill. Länge, bei noch nicht 14 (sonst 16 mill.) Hinterflügelbreite.

2 ♂♂ von Victoria (Kamerun).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aeschnidae.

Heliaeschna fuliginosa Selys.

Da diese einzige von Preuss in Kamerun erbeutete Aeschnidenart, welche bisher dem Berliner Museum noch gänzlich fehlte, eigentlich nur als Gattung und nicht als Art von de Selys (Bull. Akad. Belg. (3) 1883, V, p. 746 charakterisiert worden ist, so erübrigt noch eine genauere Beschreibung derselben, die ich hier folgen lasse:

Länge des Hinterleibes ohne die Analanhänge beim ♂ 46, beim ♀ 57, des ganzen Körpers ♂ 61, ♀ 78, eines Hinterflügels ♂ 41,5, ♀ 56, des Pterostigma ♂ 3, 5, ♀ 5, eines oberen Analanhanges ♂ 6, des unteren 2, 8, Breite des Hinterflügels am Nodus ♂ 12, ♀ 16 mill.

Dunkel-kastanienbraun, Stirn oben mit undeutlichem schwarzem T, Flügel bis zur ersten verdickten Querader im Costalfelde und ganz am Grunde auch im Basalraume dunkel, schwarzbraun, sonst unregelmässig etwas getrübt. Pterostigma beim ♂ schwarz, beim ♀ gelb mit schwarzer Umrandung.

Aderung der Flügel ziemlich dicht. Subnodalsector zwei Zellen vor dem Innenrande des Pterostigma gegabelt, zwischen den Gabelarmen anfangs zwei einfache Zellen, dann beim ♂ durchlaufend nur zwei Zellenreihen, beim ♀ nach dem Flügelrande zu jedoch drei Zellenreihen. Zwischen den Sectoren des Dreiecks liegt bis fast zum Flügelrande nur eine einzige Zellenreihe. In beiden Flügelpaaren ist das Dreieck beim ♂ 7-zellig, beim ♀ 8—9-zellig, der Medianraum enthält im Anschluss an das innere Dreieck im Vorderflügel 7—8, im Hinterflügel nur 5—6 Queradern, der Basalraum in der Regel 5 (4—6) Queradern. Der Vorderflügel weist beim ♂ 28 Antenodalqueradern auf, deren 1. und 9. verdickt sind und 20—22 Postnodalqueradern, der Hinterflügel 21 Antenodalqueradern, deren 1. und 8. oder 1. und 9. verdickt sind und 23 Postnodalqueradern; der Vorderflügel weist beim ♀ 27 Antenodalqueradern auf, die 1. und 8. verdickt, und 22—24 Postnodalqueradern, der Hinterflügel 21—22 Antenodalqueradern, die 1. und 10. verdickt, und 25—28 Postnodalqueradern. Der Discoidalraum enthält zunächst gleich an das Dreieck angrenzend 6—8 Zellen, alsdann 3, 4 und mehr Zellenreihen und im Vorderflügel beim ♂ 12—13, beim ♀ 15 Marginalzellen, im Hinterflügel beim ♂ 12—13, beim ♀ 16 Marginalzellen. Das Pterostigma deckt beim ♂ 4—5, beim ♀ 6 Zellen. Membranula schmal (weisslich). Im Vorder- und Hinterflügel je 2—3 basale Subcostalqueradern, von denen meist eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durchläuft, sodass eigentlich nicht die erste, sondern erst die zweite durchlaufende Antenodalquerader verdickt ist.

Analdreieck im Hinterflügel des ♂ dreizellig.

Hinterleib des ♂ am Grunde ziemlich stark blasig, der zweite Ring jederseits mit grossem abstehendem, an seinem Hinterrande mit vier hakenförmigen Zähnchen besetztem Oehrchen. Obere Analanhänge des ♂ fast so lang wie der 8. und 9. Abdominalring zusammen, am Grunde sehr schmal und drehrund, dann nach innen stark erweitert und abgeflacht, daher wie gestielt, mit fast geradem Aussenrande und hinter dem basalen Viertel beginnend stark gebogenem Innenrande; unterer Analanhang am Grunde dick, dann zum Ende hin verjüngt, mit der stumpfen Spitze nach aufwärts gebogen und nicht völlig halb so lang wie ein oberer Anhang. Hinterleib des ♀ am Grunde nur wenig blasig, das 10. Ventralsegment mit 2 langen divergierenden Spitzen (Analanhänge verletzt).

Bei dem vorliegenden Pärchen ist das ♂ ganz erheblich kleiner als das ♀.

Durch Autopsie habe ich mich nun überzeugen können, dass *Gynacantha idae* Brauer und *Amphiaeschna simplicia* Karsch mit *Heliaeschna* Selys und nicht mit *Amphiaeschna* Selys congenerisch sind. Von *Heliaeschna idae* (Brauer) mit grossem dunklen Flügelfleck liegt mir nur das ♀ vor. *Heliaeschna simplicia* (Karsch) ist von *Heliaeschna fuliginosa* Selys im männlichen Geschlechte durch die Form der am Innenrande ausgeschnittenen oberen Analanhänge, noch kürzeren unteren Analanhang, die grössere Zahl der Zellenreihen zwischen den Gabelarmen des Subnodalsectors und ein noch kürzeres Pterostigma verschieden. Ueber die Unterschiede der Weibchen vergleiche man die Entomologischen Nachrichten, Jahrgang XVIII, 1892, Seite 252.

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Locustodeen von Victoria in Kamerun, gesammelt von Herrn Dr. Paul Preuss.

Zusammengestellt von Dr. F. Karsch.

In der Berliner Entomologischen Zeitschrift Band XXXVI, 1891, habe ich Seite 317—346 eine Uebersicht aller bis 1891 von Herrn Dr. Paul Preuss auf der Barombi-Station in Kamerun gesammelten Locustodeen ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Karsch Anton Ferdinand Franz

Artikel/Article: Odonaten von Victoria in Kamerun, gesammelt von Herrn Dr. Paul Preuss 193-195